

Erzbischof Siegfried I. von Mainz und die Tradition seiner Kirche

Ein Beitrag zur Wahl Rudolfs von Rheinfelden

Von

Heinz Thomas

Die Frage nach dem Verhalten des Reichsepiskopats bei Ausbruch des Investiturstreites hat die Forschung seit langem und mitunter sehr heftig bewegt¹⁾, und noch jüngst hat sich Josef Fleckenstein in einer Vorstudie zur Geschichte der Hofkapelle unter Heinrich IV. mit dem Problem auseinandergesetzt²⁾. „Wie ist es möglich, daß Heinrich IV., der in Worms zwar nur wenige Fürsten, aber die Mehrheit der deutschen Bischöfe um sich versammelt hatte, bereits wenige Monate später in Tribur nur noch einen Bruchteil von ihnen auf seiner Seite halten konnte?“, so präzisiert er die alte Frage und versucht dann, durch eine genauere Analyse des Verhältnisses zwischen Regentschaft bzw. König und Episkopat während

¹⁾ Die Frage stand — neben zahlreichen anderen — in den folgenden Aufsätzen zur Diskussion: J. H a l l e r, Canossa, Neue Jbb. f. d. klass. Altertum 17 (1906) S. 102—147 (Nachdruck in: d e r s., Abhandlungen zur Geschichte des Mittelalters [1944] S. 41—104); A. B r a c k m a n n, Heinrich IV. und der Fürstentag zu Tribur, HV 15 (1912) S. 153—193; J. H a l l e r, Der Weg nach Canossa, HZ 160 (1939) S. 229—285 (Nachdruck in: d e r s., Abhandlungen, S. 105—174); A. B r a c k m a n n, Heinrich IV. als Politiker in den Anfängen des Investiturstreites, in: Sb. Berlin 32 (1927) S. 393—411; d e r s., Tribur, in: Abh. Berlin 9 (1939) S. 3—37 (Nachdruck in: d e r s., Gesammelte Aufsätze [1967] S. 303—338); C. E r d m a n n, Tribur und Rom. Zur Vorgeschichte der Canossafahrt, DA 1 (1937) S. 361—388; d e r s., Zum Fürstentag von Tribur, DA 4 (1941) S. 486—495; G. T e l l e n b a c h, Zwischen Worms und Canossa, HZ 162 (1940) S. 316—325. Ein Teil der genannten Aufsätze ist von H. K ä m p f in Bd. 12 der Wege der Forschung herausgegeben worden: Canossa als Wende. Ausgewählte Aufsätze zur neueren Forschung (1963), im folgenden als ‚Canossa‘ zitiert. Hervorzuheben ist W. v o n d e n S t e i n e n, Canossa. Heinrich IV. und die Kirche (1957, ²1969).

²⁾ J. F l e c k e n s t e i n, Heinrich IV. und der deutsche Episkopat in den Anfängen des Investiturstreites. Ein Beitrag zur Problematik von Worms, Tribur und Canossa, in: Adel und Kirche. Gerd T e l l e n b a c h zum 65. Geburtstag dargebracht, hg. v. J. F l e c k e n s t e i n und K. S c h m i d (1968) S. 221—236, hier S. 222.